

Inhalt

Vorwort	9
Einführung als erste Verständigung mit dem Leser	11
1. Zur Konstitution einer erzählbaren Geschichte	11
2. Der abstrakte Dualismus von Geist und Natur als Entwurf des modernen Menschseins	15
Einschub: Theologiegeschichten – ein Überblick	23
I. Herausforderungen	27
§ 1 <i>Freiheitsbewußtsein und Weltverhältnis</i>	27
1. Vororientierung	27
2. Die wissenschaftliche Allgemeinheit und der moralische Glaube	30
3. Freie Tätigkeit als Grundbestimmung des Menschseins	32
§ 2 <i>Die Wahrheit der Religion</i>	37
1. Die problematische Stellung der religiösen Tradition	37
2. Die begriffene Wahrheit als Versöhnung	40
3. Religionskritik als Entdeckung der anthropologischen Wahrheit der Religion ..	46
§ 3 <i>Geschichte als Kritik der geltenden Überlieferung</i>	49
1. Offenbarung und Vernunftwahrheit	49
2. Menschliche Freiheit als Sinn der Geschichte	51
3. Historische Kritik als Befreiung	53
4. Willkür der geschichtlichen Rekonstruktion als Bestätigung des Selbstbewußtseins	55
§ 4 <i>Wahrheit in der Entscheidung – die metaphysische Selbstbegründung der Subjektivität</i> ..	57
1. Die Metaphysik der Freiheit	57
2. Objektive Wahrheit als Gestalt subjektiver Bildung	61
3. Die Subjektivität als die Wahrheit	65

II. Antworten	70–125
<i>§ 5 Die theologische Aufgabe der Vermittlung</i>	70
1. Die apologetische Zielsetzung einer Übereinkunft von Christentum und Moderne	70
2. Die Überwindung sich ausschließender Positionen im Dialog	73
3. Die Kirchlichkeit der Theologie	76
4. Die christologische Mitte im Denken Schleiermachers	78
<i>§ 6 Die christliche Gesellschaft</i>	81
1. Vernunft als Kriterium der Wahrheit	81
2. Spekulatives Wissen als Ausgleich von christlicher Tradition und moderner Wissenschaft	84
3. Die Entwicklung zur vollendeten sittlichen Gesellschaft	87
<i>§ 7 Geschichte und Dogma als Gegenstand der theologischen Reflexion</i>	91
1. Kritik und Apologetik	91
2. Kenosis als Kompromiß zwischen dem christologischen Dogma und der Nötigung, dem geschichtlichen Jesus ein menschliches Bewußtsein zuzuerkennen	95
3. Die Menschwerdung Gottes als Prozeß der Bewußtseinsbildung Jesu	99
<i>§ 8 Die subjektive Gewißheit und ihre wissenschaftliche Ausführung</i>	103
1. Erweckung als Erfahrung emotionaler Befindlichkeiten	103
2. Theologie als christliche Erfahrungswissenschaft	107
3. Der wissenschaftliche Ausweis der Glaubensgewißheit	111
4. Die ethische Anpassung	114
<i>§ 9 Biblischer Realismus</i>	116
1. Das kirchliche und theologische Recht und die Wirksamkeit des Biblizismus .	116
2. Durchgeistung des leibseelischen Menschen als Gegenstellung zu Kirche und Welt	118
3. Gesprächsbereitschaft und -fähigkeit des biblischen Realismus	122

III. Erfahrungen	126–184
§ 10 <i>Das protestantische Christentum als die Religion des modernen Menschen</i>	127
1. Theologie des Fortschritts	127
2. Die weltförmige Weltflucht	132
3. Der Glaube als die Ermöglichung der weltlichen Welt	137
§ 11 <i>Die Wahrheit in der Geschichte</i>	140
1. Die geschichtliche Bewegtheit der Idee	140
2. Geschichte als Grund für die Selbstgewißheit der religiös-sittlichen Persönlichkeit	143
3. Geschichte als Vorgabe für zukünftige Wertverwirklichung	147
§ 12 <i>Positive Theologie</i>	151
1. Der wirksame biblische Christus	152
2. Der absolute Wille als lebendige Autorität	155
3. Die Eigenständigkeit theologischer Erkenntnis	159
4. Zur Möglichkeit eines zeitgemäßen christlichen Weltbildes	162
§ 13 <i>Irritationen</i>	166
1. Eine deutsche Nationalreligion als religionspolitische Zielsetzung	166
2. Anpassung an die Welt als Verlust des Christlichen	169
3. Ethische Mystik als religiöses Programm für die Zeit	172
§ 14 <i>Das leibhaftige Heil und das kommende Reich</i>	175
1. Hoffnung auf die Lebensmacht des Gottesgeistes	175
2. Der lebendige Gott statt der gottlosen Religion	179
3. Der sozialistische Kairos	182
IV. Entscheidungen	185–238
§ 15 <i>Freiheit der Kirche und Freiheit in der Kirche</i>	185
1. Ordnung und Recht der Kirche	185
2. Geist und Recht im Gegensatz	189
3. Die Freiheit der Kirche	192
4. Die Freiheit in der Kirche	196

§ 16 <i>Die Sache der Schrift als Ziel der Auslegung</i>	200
1. Geschichte als die erfragte Sache der biblischen Texte	200
2. Das Wort in den Wörtern als die Sache der Schrift	203
3. Historische Rekonstruktion und existentielle Interpretation	206
4. Die erzählte Geschichte als Gotteswort	209
§ 17 <i>Das freie Angebot der Gnade als Gegensatz gegen die Versuchung zu kirchlicher Herrschaft</i>	212
1. Die Grundsatzentscheidung für die alleinige Bindung der Kirche an Gottes Offenbarung in Jesus Christus	213
2. Gesetz und Evangelium als zwei Worte Gottes	217
3. Uroffenbarung als vorlaufende Beziehung des Menschen auf Gott	220
4. Gottes Leiden mit den Menschen	222
§ 18 <i>Die Wirklichkeit Jesu Christi als Ermöglichung christlicher Theologie</i>	225
1. Die Konstitution von Wirklichkeit in Gottes Offenbarung	226
2. Jesus Christus als der erwählende Gott und der erwählte Mensch	229
3. Menschsein in der Entsprechung zu Gott	232
4. Das Gesetz als die Form des Evangeliums	235
Information über Theologen und ihre Zeitschriften	239–285
Personenregister	287
Graphische Übersicht über Zeitschriften und ihre Mitarbeiter	289